

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der VIII. Sitzung des Wintersemesters 1914/15

Freitag den 19. März 1915 im „Bürgerhaus“ Bern.

Anwesend 47 Mitglieder und Gäste, Vorsitz: Ing. H. Eggenberger, Präsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. In den Verein werden aufgenommen die Herren Ingenieur *Gschlacht* und Ingenieur *Wuilleumier*.

Von der Finanzdirektion des Kantons Bern ist ein Schreiben eingelangt mit der Mitteilung, dass die erforderlichen Massnahmen getroffen worden seien, um in nützlicher Frist der Eingabe des Bern. Ingenieur- und Architekten-Vereins, des Baumeister-Verbandes und des Gewerbe-Vereins, betreffend Gewährung von ersten Hypotheken durch die Hypothekarkassa, entsprechen zu können. Der Zeitpunkt, von welchem an die in Frage stehenden Hypotheken gewährt werden können, sowie die Bedingungen, werden später bekannt gegeben werden.

Herr Ingenieur O. Sand, Generaldirektor der S. B. B., referierte hierauf über den

Wettbewerb für den Pont Butin in Genf.

Der Vortragende wies zunächst darauf hin, dass die Brücke einen Bestandteil der Verbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen Cornavin und Eaux-Vives darstellen werde. Hierauf skizzierte er kurz die Entwicklung der Eisenbahnen, die in Genf einmünden, sowie die neuere Eisenbahnpolitik der Genfer. Im Verlauf der Projektierungsarbeiten für die Verbindungsbahn war der Gedanke aufgetaucht, mit der Eisenbahnbrücke eine Strassenbrücke zu verbinden, und ein Genfer Bürger namens Butin testierte für letztere den Betrag von einer Million Franken, daher der Name „Pont Butin“.

Ferner wurde das Programm für den Ideenwettbewerb kurz erläutert und besonders auf den zu erwartenden schweren Verkehr auf der Strasse hingewiesen. Die einlaufenden Projekte wurden vom Preisgericht, — dem der Vortragende angehörte — klassifiziert nach Art der Ueberbrückung der Rhone mit einer, zwei oder drei Oeffnungen, sodann in Bezug auf den Querschnitt, und endlich nach Aussehen, allgemeiner Konstruktion und Kosten. An Hand von Plänen wurden die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Lösungen besprochen. Da die Bodenuntersuchungen ungünstig ausgefallen sind, wird die Ausführung einer einzigen, rund 80 m weiten Oeffnung nicht ratsam sein. In ästhetischer und finanzieller Hinsicht scheint ein Viadukt mit etwa 30 m weiten Oeffnungen die beste Lösung zu bieten. In Bezug auf die Querschnittsausgestaltung ist noch kein endgültiger Entschluss gefasst worden. Das weitere Vorgehen sei dem Kanton Genf überlassen. An die auf 3 bis 4 Millionen veranschlagten Kosten leisten die S. B. B. einen Beitrag von rund 1 Million, entsprechend den Kosten für eine zweigeleisige Eisenbahnbrücke.

Das vorzügliche Referat wurde mit Beifall aufgenommen und bestens verdankt. Schluss der Sitzung 10¹/₄ Uhr.

Im Anschluss an den Vortrag fand Samstag, den 20. März 1915 eine Exkursion nach Genf statt zur Besichtigung der Konkurrenzpläne, unter der freundlichen Führung von Herrn Generaldirektor Sand und Beteiligung von 16 Mitgliedern. Die Besichtigung und die daran sich knüpfende Aussprache gestalteten sich sehr lehrreich.

W. F.

Bündnerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Jahresbericht 1914/15.

1. *Mitgliederbestand.* Zu Anfang des Vereinsjahres war die Zahl der Mitglieder 87 (hiervon 4 Ehrenmitglieder); bei 4 Austritten, 2 Todesfällen und 2 Neuaufnahmen stellt sich die heutige Mitgliederzahl auf 83 (hiervon 3 Ehrenmitglieder).

Durch Tod verloren wir die Herren Oberingenieur P. Saluz und Geometer P. Bonorand.

2. *Vorstand.* In der Generalversammlung vom 27. März 1914 wurde der gesamte Vorstand auch für dieses Vereinsjahr bestätigt. Derselbe hat im laufenden Jahr zwei Vorstandssitzungen abgehalten.

3. *Sitzungen und Exkursionen.* Im Vereinsjahr 1914/15 wurden sechs Vereinssitzungen abgehalten, die durchschnittlich von 30 Mitgliedern und Gästen besucht waren. (Min. 11, Max. 80).

Es gelangten folgende *Geschäfte* und *Vorträge* zur Behandlung:

27. März 1914 Generalversammlung, Vorstandswahlen und Jahresbericht 1913/14.

8. Januar 1915 Oberingenieur Bener: Erinnerungen aus dem Leben und Wirken des verstorbenen Herrn Oberingenieur P. Saluz. Diverse Vereinsgeschäfte.

12. Februar 1915 Vorweisungen der eingelaufenen Photos für die Bürgerhausaufnahme durch Herrn Architekt v. Tschärner. Diverse Vereinsgeschäfte, Kassabericht usw.

26. Februar 1915 Kultur-Ingenieur Good: Wanderung durch verbesserte Alpen Graubündens. (Mit Projektionen).

12. März 1915 Professor K. E. Hilgard: Der Panamakanal. (Mit Projektionen).

26. März 1915 Architekt Manz: Die kantonale Lungenheilstätte Arosa. Architekt Sulzer: Brodlaubendurchbruch Chur.

Ferner hielt Herr Oberingenieur G. Bener in der öffentlichen politischen Versammlung betreffend Nachfinanzierung der Chur-Arosa-Bahn am 26. Januar 1915 ein Referat über die Bauschwierigkeiten der genannten Bahn (mit Projektionsbildern), wozu auch unser Verein eingeladen war.

Exkursionen wurden zwei veranstaltet:

Am 1. Juni 1914 Pfingstmontagsausflug nach Schuls-Tarasp. Teilnehmer 22 Damen und Herren.

Am 16. Januar 1915 gemeinschaftlich mit dem Technikerverein Chur, mit der Chur-Arosa-Bahn nach Arosa und auf dem Rückwege Besichtigung des Elektrizitätswerkes Lügen, Teilnehmer 28.

4. *Kassabericht.* Dieser wurde in der Sitzung vom 12. Februar 1915 vorgelegt und gutgeheissen und schliesst mit folgender Bilanz:

Saldo auf 31. Dezember 1914 Fr. 1912,93

Vermögensstand auf 31. Dezember 1913 Fr. 2255,40

Vermögensrückschlag für 1914 Fr. 342,47

5. *Als Abgeordnete der Delegierten-Versammlung* des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 9. Mai 1914 in Olten wurden entsandt die Herren Architekt v. Tschärner, Ingenieur Kuoni, Architekt J. E. Willi.

Von der Kriegsmobilmachung und Grenzbesetzung ist das verflossene Vereinsjahr stark beeinflusst worden. Es konnten leider im Vergleich zum Vorjahre nur wenige Referenten für Vorträge gewonnen werden. Umsomehr sprechen wir auch an dieser Stelle allen den Herren, die uns durch Vorträge und sonstige Förderung unserer Vereinszwecke so wertvolle Dienste geleistet haben, unsern aufrichtigsten und wärmsten Dank aus.

Chur, den 9. April 1915.

Der Präsident: Der Aktuar:
G. Bener. L. Rovida.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Stellenvermittlung.

On cherche pour Madagascar un directeur technique pour Usine d'abattage et de conserves de viande, connaissant à fond toute la fabrication; langue française indispensable. Climat excellent. (1960)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) tüchtiger Betriebs-Ingenieur in eine Fabrik für Massenanfertigung von Kleinmotoren und elektr. Maschinen aller Art. Dauernde Anstellung. (1961)

On cherche pour une mine de cuivre au Chili deux Ingénieurs mécaniciens et chimistes, Suisses romands, comme stagiaires, de façon à pouvoir les former et les utiliser ultérieurement comme titulaires de chefs de service. (1962)

On cherche pour une Société Tramways et Electricité en Syrie un jeune Ingénieur-Electricien de nationalité suisse, célibataire, en qualité d'ingénieur adjoint à la direction. Entrée en service le plus tôt possible. (1963)

On cherche pour un bureau d'ingénieur-conseil en Suisse comme commanditaire intéressé un ingénieur surveillant, Suisse romand ou Français, capable et spécialisé en génie civil, béton armé, constructions métalliques etc. Poste de confiance. (1964)

Gesucht ein Ingenieur mit mehrjähriger Erfahrung im Dampfkesselbau, für schweizerische Maschinenfabrik. (1965)

Gesucht nach Italien (von französischer Gesellschaft) ein junger Gaswerks-Ingenieur als Assistent des Betriebsleiters eines grossen städtischen Gaswerkes. Beherrschung des Italienischen unerlässlich. (1966)

Auskunft erteilt kostenlos Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.